



AFK-Kalender 2007 - Vorbestellung

LEBEN IN ÄTHIOPIEN



Mit den „**einkommensschaffenden Maßnahmen für Frauengruppen in der ländlichen Region Sirinka**“ unterstützt der Afrika-Freundeskreis e.V. erstmals auch ein Projekt in Äthiopien, einem Land, das durch Hungersnöte traurige Berühmtheit erlangt hat.

Die Probleme des nicht zuletzt aufgrund seiner Gastfreundschaft, seiner landschaftlichen Vielfalt und Kultur beeindruckenden Staates sind jedoch komplexer. Neben Ernährungsunsicherheit hat die Bevölkerung auch mit klimatischen Extremen, Entwaldung, der Zerrüttung von Familienstrukturen etc. zu kämpfen. Dennoch gibt es angesichts Erfolg versprechender Entwicklungsinitiativen auch Grund zur Hoffnung.

**Der Afrika-Freundeskreis-Kalender 2007 „Leben in Äthiopien“ versucht diesem Facettenreichtum gerecht zu werden.**

- Vorbestellung:** per E-Mail unter [angeladanner@web.de](mailto:angeladanner@web.de)
- Selbstabholung:** ab Anfang November in Zi. 151, (Geo II, Universität Bayreuth)
- Bezug über den Postweg:** bei E-Mailbestellung bitte Postanschrift mit angeben!
- Preis:** ca. 10 € (bei erbetenem Versand zuzüglich Porto)

## TANSANIA

Annette war im Juni in Tansania und hat sich einen Überblick über die „Schulen unter dem Baum“ verschafft. Die Erfolge sind beachtlich. Die Maasai Kinder, die zunächst in den Schulen unter dem Baum waren, haben weniger Probleme in den staatlichen Grundschulen mit den anderen Kindern mitzuhalten und dem Unterricht zu folgen. Ferner wurden die Schulen von bisher 8 auf 10 erweitert.

## Entwicklungsland D

In der zweiten Dezemberwoche 06 plant der AFK, eine Ausstellung mit dem Titel „Entwicklungsland D“ an der Uni Bayreuth zu zeigen. Hierzu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Bitte schon mal vormerken! Details werden noch bekannt gegeben. Die Ausstellung beinhaltet wie folgt:

Stark reduziert und wahrscheinlich deshalb so beeindruckend ist die Ausstellung "Entwicklungsland D". Keine langen Texte, keine Grafiken, keine Zahlen. Nur ganz normale Fotos aus den Ländern des Südens und ganz normale Aussagen aus dem bundesdeutschen Alltag. Provozierend wird beides durch die Kombination.

Seit Jahren versuchen entwicklungspolitische Gruppen den Menschen in unserem Land näher zu bringen, dass den so genannten Entwicklungsländern nicht nur Hilfe von unserem Kontinent zuteil wird. Anstatt Menschen zu helfen ihre Armut zu überwinden, verhindern wir - oft aus wirtschaftlichen Interessen - die Chancengleichheit.

Hier ein Beispiel:

